

Franckesche Stiftungen zu Halle

Unterweisung zur Seligkeit auf verschiedene Art abgefaßt vor die Einfältigen und Kinder, Welche zum Heiligen Abendmahle unterrichtet und zubereitet ...

Luther, Martin
Neumann, Caspar

Giersdorf, 1760

VD18 13204688

Das VII. Capitel. Vom Zustand der Menschen in der Ewigkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196956)

Ständen sehr groß, und man hat den großen Gott deswegen sehr zu bitten, daß er sich unser desfalls erbarmen wolle. Ps. 12, 1-5. Micha 7, 1-7. Jer. 5, 26-31.

4. Nach dem Stande der Herrlichkeit.

356. Wenn nun ein wahrer Christ in seinem Stande treulich wandelt, was hat er davon?

Jesus thut ihm schon hier viel Gutes, wird ihn auch am jüngsten Tage als den Seinigen bekennen und ins ewige Leben einführen. 1 Tim. 4, 8. Matthäi 10, 32. 33. Cap. 25, 21-23.

Das VII. Capitel.

Vom

Zustand des Menschen in der Ewigkeit.

357. Sind also die Gläubigen schon hier auf Erden in einem seligen Zustande?

Ja, sie fangen schon hier an selig zu werden, doch haben sie noch eine unaussprechliche Seligkeit zu hoffen. Röm. 8, 24. Eph. 2, 8. 1 Joh. 3, 2.

358.

358. Was haben die Gläubigen für Seligkeit zu genießen, weil sie leben?

Sie genießen alle das Gute, das wir haben in Christo Jesu. Jesa. 3, 10. 2 Cor. 13, 13.

359. Nenne mir etliche solcher Seligkeiten?

1. Der heilige Geist wohnt in ihnen, 1 Cor. 3, 16.

2. Sie haben die Gerechtigkeit Jesu, und Kraft zum frommen Leben. Jesa. 45, 24.

3. Sie sind Kinder Gottes. 1 Joh. 3, 1.

4. Sie haben im Leiden Trostes die Fülle. 2 Cor. 1, 5.

5. Sie besitzen die gewisse Hoffnung des ewigen Lebens. 1 Petr. 1, 3. 4.

a. Die vorhergehende Dinge.

360. Gehet nicht noch was vorher, ehe die Gläubigen in die völlige Herrlichkeit gelangen?

Ja, die vier letzten Dinge: Der Tod, die Auferstehung, das Gericht und Ende der Welt.

1. Der Tod.

361. Wie stehts um die Gläubigen im Tode?

Sehr wohl. Die Seele kommt zu Gott und der Leib zur Ruhe. Off. 14, 13.

§ 3

2. Die

2. Die Auferstehung.

362. Wie wirds um sie aussehen in der Auferstehung von den Todten?

Da werden die Gläubigen mit einem verklärten, unsterblichen Leibe auferstehen und mit der Seele wieder vereinigt werden.

I Cor. 15, 42 = 44.

3. Das jüngste Gericht.

363. Wie wirds ihnen gehen am jüngsten Tage?

Da treten sie mit getrostem Muthe zur rechten Hand Jesu, des allgemeinen Richters, und lassen sich von ihm ins ewige Freuden-Leben einweisen. Matth. 25, 31, 40.

4. Das Ende der Welt.

364. Wenn aber nun diese Welt ein Ende nimmt, wo bleiben die Gläubigen?

Sie sind im Himmel, in der Stadt des lebendigen Gottes, da sie sich nichts weiter um die vergängliche Welt-Besen zu kümmern haben. 2 Petr. 3, 10, 13. Ps. 46, 3-6. Offenb. 21, 1-4.

b. Die Herrlichkeit selbst.

1. Das ewige Leben.

365. Was ist der Himmel?

Der Himmel ist ein Ort, da Freude die Fülle und liebliches Wesen zur Rechten Gottes.

Gottes immer und ewiglich. Da empfängt man die prächtigste Ehre, unfägliche Reichtümer, unaussprechliche Vergnügungen. Ps. 16, 11. 1 Petr. 1, 4. 8. 9. 1 Joh. 2, 25. Offenb. 22, 1-5.

366. Was werden alsdenn die Auserwählten für Seligkeiten zu genießen haben?

Sie werden Gott selber schauen und sich mit allen heiligen Engeln und Auserwählten in ungestörten Frieden ergötzen. 1 Joh. 3, 2. Ebr. 12, 22. 23.

367. Wie lange wirds so dauern?

In alle Ewigkeit. Matth. 25, 46.

2. Die ewige Verdammniß.

368. Wie siehts aber aus um die Ungläubigen und Gottlosen?

Das sind unselige Leute im Leben und im Sterben. Jes. 3, 11.

369. Warum sind die Ungläubigen so unselige Creaturen, weil sie leben?

Darum, daß sie mit all ihrem Wesen und Thun, sie essen oder trincken, oder was sie sonst verrichten, unter Gottes Zorne, unter dem Fluche und unter des Teufels Gewalt stehen. Joh. 3, 36. 2 Tim. 2, 25. 26. 1 Joh. 5, 19.

§ 4

370.

370. Wie gehts den Ungläubigen im Tode?

Sie sterben in ihren Sünden, und nehmen ein Ende mit Schrecken. Joh. 8, 24, Ps. 73, 18. 19.

371. Wie wirds um sie aussehen am jüngsten Tage?

Sie werden aus ihren Gräbern hervor müssen, und von Christo gerichtet, verdammt und zur Hölle verstoßen werden Joh. 5, 28.

29. Matth. 25, 31. 32. 41-46. Offenb. 6, 15, 17.

372. Was ist die Hölle?

Die Hölle ist ein Ort der Quaal, ein Pful, der mit Feuer und Schwefel brennet. Offenb. 21, 8.

373. Wie wirds den Verdammten in der Hölle ergehen?

Sie werden nicht allein alles Guten und aller Seligkeit, so ihnen auch angeboten worden, sich beraubt sehen, sondern auch mit allen Teufeln an Leib und Seele gemartert werden. 2 Thess. 1, 8. 9.

374. Wie lange wird diese Pein dauern?

In alle Ewigkeit. Matth. 25, 46. Offenb. 14, 11. Marci 9, 43-48.

VI. Un-

V

U

*

S

fol
Du
dein
umf
mir
Sch
und

E
aller
in de
pfers
SDt

So
Soh
mels
fang
merd